

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Umfangsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1. & 80 J., durch die Post bezogen im Bezirk 2. & 30 J., sonst in ganz Württemb. 2. & 70 J.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 147.

Donnerstag, den 23. Dezember

1875.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“.

Mit dem 1. Januar 1876 beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlich einladen mit dem Ersuchen an die auswärtigen Abonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt. Der halbjährige Abonnementpreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 Mark 80 Pfg., durch die Post bezogen (sammt Lieferungsgebühr) im Bezirk 2 Mark 30 Pfg., sonst in ganz Württemberg 2 Mark 70 Pfg. Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Gemeindegewalt, betreffend die Belohnung der Standesbeamten.

Nachdem die Festsetzung der Standesamtsbezirke, sowie die Ernennung der Standesbeamten und ihrer Stellvertreter erfolgt ist, tritt an die Gemeindegewalt die Nothwendigkeit heran, über die Belohnung dieser Beamten gemäß §. 7 des Reichs-Gesetzes vom 6. Februar 1875 (Reichsgesetz-Blatt, S. 23), und Ziffer 1 des Ministerial-Erlasses vom 20. Oktbr. 1875 (Minist.-Amtsbl., Seite 302) Beschluß zu fassen.

Hierbei ist anzuschiden, daß, wie das R. Ministerium des Innern unter dem 13. v. Mts. bemerkt hat, das Reichsgesetz als Regel annimmt, daß der Ortsvorsteher und die an dessen Stelle tretenden Gemeindebeamten die Verrichtungen der Standesbeamten gegen den Bezug der gesetzlich zugelassenen Gebühren zu besorgen haben und daß nur ausnahmsweise der Fall des Abj. 2 des §. 7 des Reichsgesetzes für einen derartigen Standesbeamten oder Stellvertreter eintreten kann. Die Gewährung einer Vergütung an einen Ortsvorsteher oder Gemeindebeamten, der gemäß §. 4 Abj. 1 des Reichsgesetzes die Geschäfte des Standesbeamten wahrnimmt, ist daher lediglich als eine Beförderung wegen Geschäftszuwachses aufzufassen und ein hierauf gerichteter Beschluß der Gemeindegewalt nach Maßgabe der Vorschriften des Verwaltungsetiketts zu behandeln und nach den allgemeinen Bestimmungen durch die Gemeindegewalt zu genehmigen. Sofern nun zu Standesbeamten beinahe durchaus Ortsvorsteher und Gemeindebeamte ernannt sind und bei diesen die eben erwähnte Regel zutrifft, so kann es sich hier nach dem Gesagten nur um eine angemessene Beförderung handeln, je doch auch nur da, wo die Regel des Gesetzes, unentgeltliche Dienstleistung, nicht durchführbar ist.

In kleineren Standesamtsbezirken, deren Geschäfte von geringerem Umfang sind, sowie auch hinsichtlich der Funktion der Stellvertreter, welche doch wohl nur ausnahmsweise einzutreten haben, werden, wird der Zweck des Gesetzes ohne besonderen Belohnungszufuß, beziehungsweise gegen Ueberlassung der nach §. 16 des Gesetzes zulässigen, nach §. 70 den Gemeindegewalt zufließenden Gebühren (vergl. Tarif Seite 49 des Reichsgesetzblatts), wogegen ein Bedenken nicht im Wege steht, erreichbar sein.

Da in den Fällen, in welchen eine Beförderung geboten ist, bei Bemessung derselben die Durchschnittszahl der in dem betreffenden Standesamtsbezirk während der letzten 3 Jahre vorgekommenen Verehelichungen, Geburten und Sterbefälle und die hierauf zu ermittelnde voraussichtliche Zeitversäumnis des Standesbeamten zu Grunde zu legen ist und für diese Zeitversäumnis unter Berücksichtigung des Ertrags der zulässigen Gebühren (Reichsgesetzblatt, S. 40) eine Entschädigung nach Maßgabe der R. Verordnung vom 14. Juni d. J. (Reg.-Bl., Seite 312) passiert, so folgt nachstehend eine Zusammenstellung der in sämtlichen Gemeinden des Bezirks in den letzten 3 Jahren vorgekommenen Verehelichungen, Geburten und Sterbefälle.

Die Gemeindegewalt haben nun unverweilt die Sachlage genau zu erwägen, nach Rücksprache mit den betreffenden Beamten, jedoch ohne deren förmliche Mitwirkung die erforderlichen Beschlüsse zu fassen und dieselben, wenn irgend möglich, noch vor dem 1. Januar 1876 hierher einzusenden.

An die Ortsbehörden von Althengstett, Emberg, Ernsimühl, Oberkollbach und Unterhaugstett ergehen noch besondere Erlasse.
Den 20. Dezember 1875. R. Oberamt. Doll.

Beilage. Zusammenstellung der im Durchschnitt in den Jahren 1872, 1873 und 1874 jährlich vorgekommenen Verehelichungen, Geburten und Sterbefälle.

Gemeinden.	Ehe-schlie- hungen.	Gebur- ten.	Sterbe- fälle.	Gemeinden.	Ehe-schlie- hungen.	Gebur- ten.	Sterbe- fälle.	Gemeinden.	Ehe-schlie- hungen.	Gebur- ten.	Sterbe- fälle.
Calw	40	201	158	Holzbronn	6	20	12	Ottenbronn	9	22	14
Aggenbach	3	13	11	Hornberg	1	8	5	Röthenbach	1	7	4
Althalden	1	8	4	Liebelsberg	2	20	17	Schmieh	1	4	2
Altdulach	7	30	15	Liebenzell	12	54	45	Simmozheim	11	54	45
Altbarg	7	41	26	Martinsmoos	2	13	9	Sommenhardt	3	25	13
Althengstett	15	46	36	Monakam	4	10	9	Spezhardt	4	18	13
Bergorte	3	16	9	Möttlingen	5	22	19	Stammheim	18	68	46
Breitenberg	4	22	13	Neudulach	6	30	31	Teinach	3	17	14
Dachtel	5	19	11	Neuhengstett	6	25	17	Unterhaugstett	3	21	16
Dedenpfronn	8	51	34	Neuweiler	4	25	10	Unterreichenbach	13	42	32
Dennjacht	3	18	11	Oberhaugstett	3	16	12	Wüzbach	3	16	11
Emberg	1	4	3	Oberkollbach	4	19	12	Zavelstein	4	18	13
Ernsimühl	3	8	6	Oberkollwangen	3	9	4	Zwerenberg	1	8	4
Gehingen	17	48	37	Oberreichenbach	4	18	13				
Hirsau	9	40	19	Ostelsheim	7	43	29				

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben erhalten den Auftrag, umgehend hierher anzuzeigen, ob das Dienstsiegel für den Standesbeamten eingetroffen ist. Da, wo dieses Siegel später noch einkommt, ist weitere Anzeige alsbald nach dem Eintreffen desselben zu erstatten.
Den 20. Dezember 1875. R. Oberamt. Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.
Dieselben werden aufgefordert, die in No. 294 des Staatsanzeigers enthaltene Bekanntmachung der K. Landgefuhrs-Commission vom 13. d. Mts., betreffend die Patentirung der Privatbeschlagnahme im Jahr 1876, zur Kenntniß der Interessenten in ihren Gemeinden zu bringen.
Den 18. Dezember 1875.

K. Oberamt.
Doll.

Aufruf an einen Verschollenen.

Der schon seit dem Jahr 1830 verschollene Schneider Jakob Maier von Neuweiler, für welchen in seiner Heimath-gemeinde ein Vermögen von 514 M. pfenschaftlich verwaltet wird, hat sich binnen 90 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls seine Todes-Erklärung ausgesprochen und die erbrechtliche Vertheilung seines Nachlasses angeordnet wird.

Calw, den 15. Dezbr. 1875.
K. Oberamtsgericht.
Schuon.

Revier Wilbbad.

Wegsperr.

Die von der Agenbacher Brücke im Klein-Enzthal über den Staatswald Meisern nach Wilbbad führende sogenannte Gesehstaig ist durch Schnee- und Windbrüche vorläufig gesperrt.

Wilbbad, den 21. Dezember 1875.
K. Revieramt.

Calw.

Das Gesetz

über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung wird in seinen wesentlichen Bestimmungen in gedruckten Exemplaren an die Einwohner ausgetheilt werden, was die Stelle der gewöhnlichen Publikation vertritt. Wer sich weiter instruiren will, dem steht die Einsicht des Regierungsblattes auf dem Rathhause frei.

Am 20. Dezbr. 1875.
Stadtschultheißen-Amt.
Schuldt.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenpenden bei dem schnellen Hinscheiden unseres I. einzigen Kindes Anna, sowie für die ehrenvolle Begleitung zum Grabe, sagen ihren tiefgefühltesten Dank die trauernden Eltern
Wilhelm und Marie Carl e.

Dankagung.

Wir fühlen uns gedrungen Allen denjenigen, welche unsren I. Sohn Christian Weiß während seines Krankenlagers besuchten, hauptsächlich auch der zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte durch die Feuerwehr, deren Mitglied und Hornist er war, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Althengstett, den 18. Dez. 1875.

Jakob Weiß.

Justine Weiß, geb. Söll.

Bermißte Kiste!

Montag, den 20. Dezbr. ist auf dem Weilderstädter Jahrmarkt eine Marktkiste mit Eisen beschlagen und mit 2 Handgriffen und 2 Hängegeschloßern versehen, abhanden gekommen. Auskunft erbittet sich
Wilhelm Carl e.

Calw. Liegenschaftsverkauf.

Da aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Karl Keller, gewesenen Bierbrauers, nachstehende Liegenschaft um die Summe von 16286 Mark angekauft ist;



nemlich: Ein dreistödiges Wohnhaus mit gewölbten Kellern Bierbrauerei-Einrichtung, Garten und Hofraum an der Stuttgarter Straße, sowie ein Fessenteller mit Lagerbier-Fässern an der Teinacher Straße.

So wird ein nochmaliger Verkaufs-Versuch am

Freitag, den 31. Dezbr. d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Hause selbst vorgenommen werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu freundlichst eingeladen.

Bemerkung wird: daß sämtliche Wirthschafts- und Bierbrauerei-Geräthschaften mit erworben werden können.

Vorkäufliche Käufe können auch vorher, unter der Hand abgeschlossen werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Calw, den 21. Dezbr. 1875.

Güterpfleger.

Gemeinderath Köhm.

Lehrgeschenke von dauerndem Werth aus dem Verlage von C. Kupfer in Stuttgart.

In allen Buchhandlungen ist vorrätzig, in Calw bei **Emil Georgii**, Buchhandlung:

Auf zu Gott! Evangelisches Gebetbuch für die häusliche Andacht, Eleganter Ketteleinwandband ohne Goldschnitt 1 M. 70 J., mit Goldschnitt und reicher Deckvergoldung 2 M. 5 J.

Starck's Handbuch in gefunden und bösen Tagen. Grober Druck. Dauerhaft gebunden 1 M. 50 J.

Christliche Bergißmeinnicht auf dem Lebenswege. In Leinwand gebunden 70 J., in Leinwand oder Leder mit Goldschnitt 1 M.

Goldenes Kleinod der Kinder Gottes, oder der wahre Weg zum Christenthum. Von Emauel Southam. In Leinwand hübsch gebunden 1 M. 90 J.

Perlen und Blüthen für die liebe Jugend. Vom Verfasser der „Proben der Vaterhand Gottes“. Mit 5 Bildern und einem Gedenkblatt. Passendes Geschenk für die Jugend in sehr hübschem Einband zu 70, 85 und 1 M. 5 J.

Hiller, Geistliches Liederkästlein zum Lob der Liebe Gottes. In dauerhaftem schönem Einband. 1 M. 50 J.

Habermanns Gebetbüchlein. Geb. zu 50 Pfg.

Der kleine Kempis. Gebd. zu 40, 50 und 65 J.

Marperger, Gute Gedanken über die böse Zeit. Gebd. 75 J.

Andrea, Mahnruf an die Diener der evang. Kirche. Gebd. 75 J.

Kinderbriefsteller 20 J.

Fröhlich, Gedichte, elegant gebd. 2 M., broschirt 1 M. 20 J.

Bergangenheit und Gegenwart in geschichtlichen und geographischen Erzählungen für die Jugend und das Volk. Von J. A. Pflanz. 10 Bändchen mit Titelbild, gebunden à 70 Pfg.

Dankagung.



Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche ich bei dem Tode meiner I. Mutter erfahren durfte, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, den Herren Sängern der Concordia und meinen Nachbarn, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, sage meinen innigsten Dank der Sohn Ludwig Widmann.

Wilbbad.

Gabenverzeichnis des Hauses der Barmherzigkeit vom Dezember 1874/75.

Frau Dr. Staelin, — Kellner zu Weihnachten und Ostern je 20 fl. nebst 3 Dzd. Lebkuchen, Amtsversammlung Calw 20 fl. Jahreszins aus der Stiftung der Frau Kunstm. K., Btw., 12 fl. 30 kr., von C. L. 2 Pfd. wollenes Strickgarn, Pf. A. Dachtel Kollekte 8 fl., Gemeinschaft in Stammheim 5 fl., von den Gemeinden Zwerenberg, Oberweiler, Nischalden, Gaugenwald, Martinsmoos, nebst 3 M. 40 J von Hornberg und Michelberg 540 Krautköpfe, ca. 200 Kohlraben, 4 Säcke Kartoffel und 1 Sri. Roggen.

Allen freundlichen Gebern herzlichsten Dank mit der Bitte, unserer Anstalt auch ferner in Liebe eingedengt zu bleiben!

Stadtpr. Schlegel.

Inspr. Weber.

Einladung.

Am nächsten Sonntag, den 26. Dezember,

versammeln sich die

im Jahr 1815

Geborenen im Gasthaus zum Hirsch in Calw Nachmittags 5 Uhr zu geselliger Unterhaltung, wozu sämtliche 1815er Männer und Frauen in Stadt und Land freundlich eingeladen werden.

Einladung.

Wir erlauben uns, alle im Jahr 1835 geborenen Männer mit ihren Frauen, Frauen mit ihren Männern, Jungfrauen und Junggesellen, die Auswärtigen wie die Einheimischen, zu einem Glas Wein auf Johannisfeiertag, den 27. ds., Abends 5 Uhr, in die Wirthschaft von Metzger Effig in der Lebergasse, unjerm Altersgenossen freundlichst einzuladen.

Mehrere 1835er.

Calw, den 18. Dez. 1875.

Ein Mitleser zum „Kapitalisten“ für das nächste 1/2 Jahr wird gesucht von wem sagt die Exped. d. Bl.

Apfel,

gebrochen, bester langhaltbarer Qualität verkauft

Oberjesingen
Herrenberg

J. M. Kirn.



Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir in schöner Auswahl:

Notizbücher, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Cigarrenspitzen, Tabaksdosen, Taschentintenzuge etc.

Reisser u. Kertschinger.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg,

auf der letzten **Wiener** Weltausstellung

durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet, verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei kleinen Sendungen oder bei Sendungen aus weiter Ferne bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfennig für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

- G. Wiedenmayer in Zavelstein.
- C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckenpfronn.
- Carl Bau in Liebenzell.
- Osc. Schütz in Weilderstadt.
- Fr. Rometsch in Wildbad.
- Chr. Widmann in Calw.
- Seilerstr. Roller in Neubulach.

Station Leinach.

Nächsten Sonntag, den 26. Dez., am Stephansfeiertag, halte ich

Mebelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Aug. Haug.

(Eingefendet.)

Zur Gemeinderathswahl.

Bei der Bekanntmachung des Ergebnisses der letzten Gemeinderathswahl, wurden dem früheren Gebrauch hier und anderwärts, entgegen, nicht auch die Namen derjenigen genannt, welche die Nächsten in der Stimmenzahl waren.

Da dieß jedoch viele Wähler interessirt, so erlaubt sich Einsender dieses, nach Wunsch einer größeren Zahl derselben, dieses Ergebniss zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Weitere Stimmen erhielten:

Dingler, Adlerwirth,	232
Bock, Kaufmann,	212
Keller, Joh. Ziegler,	196
Ziegler, J. Berw. Alt.	191.

Calw.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an den Musik-Verein Ansprüche und Forderungen zu machen haben, wollen sich

binnen vierzehn Tagen bei dem Liquidator desselben, Gustav Seeger, melden, spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 20. Dezbr. 1875.

Der **C. S. Walter'sche**

Jenichelhonigextract,

das bewährteste Mittel gegen Brust-, Husten- und Halsleiden, ist in stets frischer Füllung die Flasche zu 27 kr. zu haben bei

Carl Sersa.

Calw.

Zu vermietthen:

Ein Logis sammt Laden mit Ladeneinrichtung in der Bischofstrasse No. 461, in welchem seit längeren Jahren ein Specerei-Geschäft betrieben wurde und günstig gelegen ist, hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermietthen.

Nach Umständen könnte noch ein kleineres Logis daselbst gemietht werden.

Calw, den 17. Dez. 1875.

Johannes Keller,
Ziegler.

Schön weiß gewässerte

Stockfische

empfiehlt

Seifensieder Costenbader.

Hoffstett.

Auktion.

Im Försterhaus zu Hoffstett wird gegen sogleich baare Bezahlung am Montag, den 27. Dez. d. J., von Vormittags 9 Uhr an, eine Auktion abgehalten, bei der insbesondere vorkommt:

- 2 gute Kühe,
- 2 starke Läufer, Brotesfan,
- 2 Hähnen, 13 Hennen,
- 1 Bienenstand und drei gute Bienenstöcke,
- 100 Centner Heu und Dohmb,
- 50 dto. Haber- und Roggenstroh,
- 50 Sri. Haber,
- 20 dto. Roggen,
- 50 dto. Kartoffel,
- 10 Centner Futterrüben,
- 20 Wagen Dung.
- 1 noch neues Leiterwägle, mit Korb und Sitz,
- 1 noch neuer Schlitten, 1 Schubkarren,
- 2 Eimer Most mit Häßer,
- 2 Am. buchene Spälter,
- 2 schöne Hopfeneisen,
- 2c. 2c. 2c.

minder wichtige Gegenstände der Haushaltung.

Ausverkauf.

Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich meine Flanel-, Hemden und Herren-Shawles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
G. F. Ader.

Musikinstrumenten-Verkauf.

Mittwoch am 5. Januar k. J.

Nachmittags 2 Uhr,

werden vom Musik-Verein im Gasthof zum Waldhorn hier gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft:

ein gut erhaltener Pipp'scher Concert-Flügel, eine Violoncelle, eine Violine, eine Viola, ein Bombardon, ein Fagot, eine Picolo, eine Trommel, sodann Partituren und Einzelstimmen für Orchester-Musik. Liebhaber hiezu werden eingeladen.

Soeben erschien bei C. Kupfer in Stuttgart und ist bei Emil Georgi vorräthig

Populäre Vorträge

aus der landwirthschaftl. Chemie für Orts- und Volksbibliotheken und den Unterricht an den landwirthschaftlichen Winterabendschulen von C. Hafner. Eingeführt durch J. Gähler, Oberlehrer am Seminar zu Rürtingen. Preis gebunden 1 Mark.

Arbeiterbildungsverein.

Die gefellige Unterhaltung findet am zweiten Weihnachtstage in der alten Poststatt, Anfang Abds. 7 Uhr, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen werden. NB. Herren, welche Mitglied sein könnten, zahlen 40 Pfg.

Der Ausschuss.
Vorstand Stepper.



Wachs-, Stearin- und Paraffin-Christbaumlichter

in allen Farben empfiehlt
Seifensieder Schlatteker.

Ich habe einige Eimer sehr guten

Most

zu verkaufen, und gebe denselben auch imi-
weise ab.

Chr. Deyle.

Stearinlichter,

erste Qualität,
in wichtigsten Pfund Paketen,

Stearin-Chaisenlichter,

Paraffinlichter,

Christbaum-Lichter,

empfehl

Ernst Schall
am Markt.

Ein kleineres

Loais

hat jogleich oder bis Lichtmess zu ver-
miethen
M. Wiedmann,
Badgasse.

Haut und Zähne

werden verhöht und gesund erhalten durch
die überall als „vorzüglich“ gepriesene **Cam-
pher-Toilette- und Campher-Zahn-
Seife** des berühmten Dr. Nittin ger
von A. Osterberg-Graeter Stuttgart, zu
haben bei

Beiser und Bertschinger.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die Herren Ortsvorsteher, Lehrer oder sonstige Mitglieder des
landw. Vereins, welche sich für die Verbreitung des landwirthschaft-
lichen Sonntagsblattes: „der Bauer nfreund“ von Fritz Möhr-
lin interessieren und bemühen wollen, sind freundlichst gebeten, die Abon-
nentenzahl möglichst bald dem Unterzeichneten mitzutheilen, damit die
Verfendung des Blattes unfehlbar mit dem neuen Jahr beginnen kann.
Calw, 14. Dez. 1875.
Der Vereinssecretär
E. Horlacher.

— Calw, 20. Dez. Die Standesämter und deren Beamte sind
nunmehr auch für den Gerichtsbezirk Calw bestellt. Die Oberamts-
stadt bildet ein Standesamt mit Rathschreiber Hoffner als Be-
amten und Stadtschultheiß Schudt als Stellvertreter. In den Ge-
meinden Alt-Hengstett und Simmzheim ist ebenfalls je ein besonderer
Standesbeamter bestellt, 4 kleinere Gemeinden sind benachbarten Am-
tern (der kirchlichen Muttergemeinde) zugetheilt, im übrigen hat jede
Gemeinde einen besonderen Standesbeamten in der Person ihres Orts-
vorstehers erhalten.

— Stuttgart, 20. Dezember. Der berüchtigte 24 Jahre alte
Schreinerjunge Johann Vollet, gebürtig aus Vollet an der Saale,
welcher schon mehrmals aus dem hiesigen Criminalgefängnisse ausge-
brochen ist und von hier aus nach verbüßter Strafe nach Heidelberg
abgeliefert wurde, ist laut hieher gelangtem Telegramm dort eben-
falls ausgebrochen, setzt somit als ganz gefährlicher Dieb sein unheim-
liches Treiben fort, bis er wieder hinter Schloß und Riegel gebracht
sein wird. — Vor 8 Tagen stellte sich an der Wirthschaft des Hrn.
Hauser in Häsloch ein mit zwei Pferden bespannter Leiterwagen ohne
Fuhrmann ein, dessen Besitzer bis jetzt noch nicht ermittelt ist. Es
liegt die Vermuthung nahe, daß ein Unglücksfall vorliegt und wird

Ein blaues

Ueberzieher

wurde am Sonntag Abend den 5. d. M.
verwechselt, man bittet, denselben im Gast-
haus zum Adler auszutauschen.

Ein solides

Mädchen,

welches sich allen häuslichen Arbeiten wil-
lig unterzieht, findet sofort Stelle. Näheres
bei der Expedition d. Blattes.

Calw.

Erklärung.

Es kommt hie und da vor, daß über
schlechtes Gaslicht geklagt wird, während
bei näherer Untersuchung nicht das Gas,
sondern wie schon mehr constatirt, der durch
Staubtheile und dergl. verstopfte Brenner
die Schuld daran trägt, man wolle daher
in solchen Anstandsällen dem Gasmeister
Anzeige davon machen, damit nachgeholfen
werden kann.

Gasverwaltung.

Zu verkaufen.

Eine große Parthie Reiterpistole billigt
bei
Kammacher Kelle r.

Calw. Frucht-Preise am 18. Dezember 1875.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reis Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ge- sammt- Be- trag Ctr.	Heu- tiger Ver- kauf Ctr.	In Reis gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegens. vorg. Durch- schnittspreis mehr wengi.		
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	
Weizen alt.	—	129	129	129	—	10	80	10	28	10	—	1328	90	—	12
Kernen, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	164	164	124	40	8	—	7	44	7	—	912	—	—	59
Dinkel alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	—	167	167	157	10	7	—	7	—	6	86	1097	70	—	40
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	460	460	410	50	—	—	—	—	—	—	3338	60	—	—

Stadtschultheißenamt.

Wirthschaftsberd

mit 2 Feuerungen, die große mit 3 Häfen,
die kleine mit 2 Häfen, auch für eine große
Dekonomie passend, hat zu verkaufen
L. Dingler, Adlerwirth.

360 Mark Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei

Rathaus Pfrommer
in Altbürg.

Röthenbach.

Vom Windhof bis Würzbach ist am
Mittwoch Abend ein brauner

Orleanschirm

verloren gegangen, der redliche Finder wird
gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzuge-
ben bei
Friedrich Kraß.

Simmzheim.

Geldauszuleihen.

400 Mark Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei

G. Fuchs.

Meß-Urkunden

empfehl
A. Delschläger.

deßhalb von dem Herrn Schultheißen in Häsloch eine Beschreibung
der Pferde und des Wagens veröffentlicht werden, um Näheres hier-
über zu erfahren. — Am 17. d. M. ist bei dem Sänelzug No. 16
von Ulm Vormittags 11 1/2 Uhr während des Durchfahrens der
Station Unterlirkheim die Bondage eines Triebwagens der Lokomotive
gesprungen. Da der Zug sofort und namentlich ehe eine Entgleisung
eintreten konnte, zum Stehen gebracht wurde, blieb der Vorfall ohne
alle nachtheiligen Folgen. Es entstand nur eine Verspätung von 26
Minuten, da zur Weiterführung des Zugs eine Hilfslokomotive von
Cannstatt requirirt werden mußte.

— Berlin, 16. Dez. Um das gleichzeitige Tagen des Reichs-
tages und des preussischen Landtages nach dem 15. Januar ohne große
Kollisionen zu ermöglichen, nimmt man in Aussicht, den letzteren nach
der Konstituierung bezw. Bildung der Budgetkommission auf 14 Tage
zu vertagen. Von Vorlagen, welche für den letzteren bestimmt sind,
bezeichnet man jetzt Gesetze über die Kompetenz der Verwaltungsbe-
hörden, über eine Städteordnung und für ein späteres Stadium der
Sessiv über die Normen der Kommunalbesteuerung. — Wie man
erfährt, wird dem Reichstage nach Wiederaufnahme seiner Arbeiten
eine Vorlage über das definitive Parlamentsgebäude zugehen, und zwar wie
früher mit dem Vorschlage der Erwerbung des Kroll'schen Grundstückes.

England. London, 21. Dez. Handelsamtliche Untersuchung
über die Strandung des „Deutschland“. Anwalt Butt zeigte an, die
deutsche Regierung habe ihn beauftragt, zur Sicherung der eingehend-
sten Untersuchung im Interesse des Handels die Verhandlungen zu
überwachen. Er hob hervor, daß das Schiff 30 Stunden lang in
gefährlichster Lage schwebte, ehe irgend eine Hilfeleistung erfolgte.
Der Anwalt des Handelsamts Dwe drückte ebenfalls den Wunsch
nach einer gründlichen Untersuchung aus. Hierauf wurde Kapitän
Bridenstein einem langen Kreuzverhör unterworfen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von der A. Delschläger'schen Buchdruckerei.